



## Industry Focus Transportation Infrastructure

### ISS-oekom Universe Transportation Infrastructure

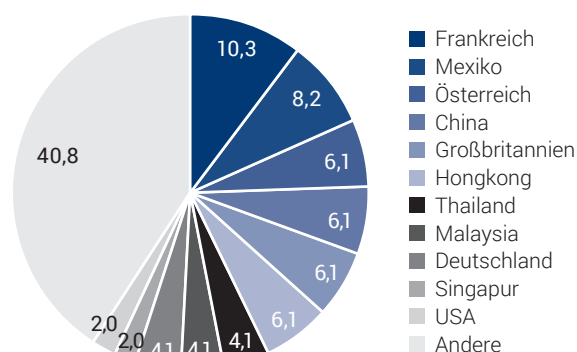
Das Ratinguniversum von ISS-oekom umfasst derzeit 49 Unternehmen aus dem Bereich der Transportinfrastruktur, die in 27 Ländern angesiedelt sind. Sie sind verantwortlich für den Betrieb von Häfen, Flughäfen, Schienennetzen und Straßen. Die Haupttätigkeiten der Unternehmen liegen in diesem Zusammenhang im Bau, der Verwaltung, der Weiterentwicklung sowie der Wartung der Infrastruktur. Somit weist die Branche Verbindungen zu Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche, aber auch zu Transport- und Logistikunternehmen auf, die die Infrastruktur nutzen. Als Infrastrukturbetreiber und -entwickler wurden viele dieser Unternehmen von staatlicher Seite gegründet und daraufhin privatisiert oder gehören heute noch zu großen Teilen staatlichen Akteuren.

Getrieben durch die Sättigung im jeweiligen Heimatmarkt zeigt sich vor allem bei den Hafen- und Flughafenbetreibern ein Trend zu Akquisitionen von kleineren regionalen Häfen und Flughäfen (oftmals in anderen Ländern als dem Heimatland), um diese weiterzuentwickeln. Dies ist vor allem bei bereits großen europäischen Flughafenbetreibern zu beobachten, die ihr Einzugsgebiet nicht weiter vergrößern können und nach anderen Wachstumsmöglichkeiten suchen. Aber auch chinesische (oder in Hongkong ansässige) Hafenbetreiber expandieren und folgen damit der politischen Maxime der Belt and Road Initiative, der von der chinesischen Regierung propagierten neuen Seidenstraße. Bei den Straßenbetreibern lässt sich ein Trend hin zu vermehrten Public-Private-Partnerships beobachten. Dagegen ist das Gros der Schienennetzbetreiber im Ratinguniversum von ISS-oekom noch immer in Staatshand. Dem-

#### Schlüsselthemen der Nachhaltigkeit:

- Verringerung der Emissionen von Luftschadstoffen
- Verantwortliche Landnutzung und Biodiversitätsmanagement

Zusammensetzung nach Ländern; in %



entsprechend liegt der Fokus darauf, Trassen innerhalb der Landesgrenzen in Stand zu halten, Verbindungen mit Anrainerstaaten zu verbessern und das eigene Netz innerhalb der Landesgrenzen zu erweitern.

Über alle Transportmittel hinweg erwartet die OECD in den nächsten 30 Jahren weiterhin weltweit großes Wachstum. So prognostiziert sie eine Verdreifachung von Warentransporten und eine Verdopplung von Personenkilometern. Neben staatlich regulierender Seite liegt es an den Unternehmen, dieses Wachstum ökologisch und sozial verträglich zu gestalten.

- Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Produktsicherheit
- Stakeholder-Verantwortung
- Ethische Wirtschaftspraktiken und Regierungsbeziehungen

### Überblick wichtiger Ratingergebnisse

#### Universum

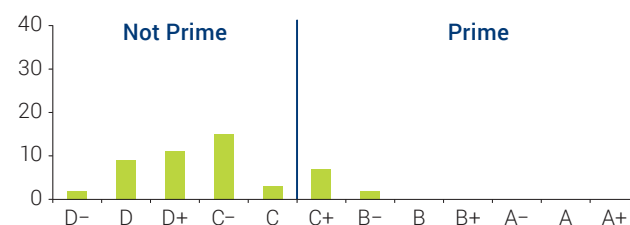
Gesamtzahl der analysierten Unternehmen: 49  
Anzahl der Prime-Unternehmen: 9  
Anteil der Prime-Unternehmen: 18,3 %

#### Top 3-Unternehmen

ÖBB-Infrastruktur AG (AT) B-  
SNCF Réseau (FR) B-  
Fraport AG (DE) C+

**Kontroversen gemäß ISS-oekom Standard**  
keine

Verteilung der Bewertungen auf der Skala A+ (Bestnote) bis D-

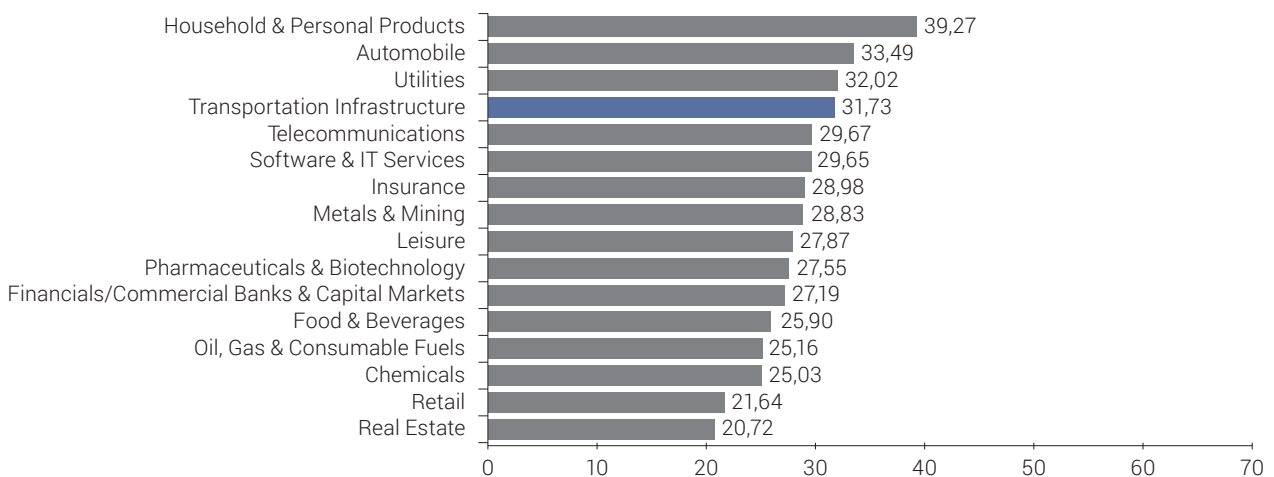


Aus Nachhaltigkeitssicht liegen die zentralen Herausforderungen der Branche in der Verringerung von Treibhausgasemissionen der eigenen Geschäftsbetriebe und den Emissionen der Nutzer der Infrastruktur (etwa Schiffe, Flugzeuge, Züge, aber auch private PKWs), in der Sicherheit der Mitarbeiter und der beauftragten Bauarbeiter sowie in der Sicherheit der Infrastrukturnutzer. Zudem stehen die Unternehmen in der Verantwortung, die von ihnen in Anspruch genommenen Flächen ökologisch nachhaltig zu bebauen und damit verbundene Fragen der Artenvielfalt systematisch anzugehen. Hier stellt außerdem der ständige Kontakt zu Interessensgruppen, etwa die durch Baumaßnahmen beeinträchtigte Bevölkerung, ein wichtiges Thema dar. Auch verantwortungsvolles Wirtschaften und die Beziehungen zu staatlichen Akteuren – gerade im Hinblick darauf, dass Aufträge oftmals durch Ausschreibungen der öffentlichen Hand vergeben werden – sind von zentraler Bedeutung.

Noch immer haben nur die wenigsten Unternehmen der Branche umfassende Strategien für diese Herausforderungen entwickelt. Viel eher legen sie je nach unterstützter Transportart eigene Schwerpunkte auf unterschiedliche Teilaspekte: Hervorzuheben sind hier Flughäfen, die sich bedingt durch jüngste Terrorattacken verstärkt auf ein Sicherheitsmanagement konzentrieren, das ihre Kunden vor Angriffen schützen soll. Auf der ökologischen Seite wird die Verringerung der Treibhausgasemissionen von Flugzeugen für die Betreiber immer zentraler. Flughäfen koppeln dabei verstärkt ihre Start- und Landegebühren an Flugzeugemissionen und versuchen über diesen Hebel Druck auf Fluggesellschaften auszuüben, effizientere

Flugzeuge einzusetzen. Ähnliche Ansätze verfolgen erste Straßenbetreiber, die mithilfe intelligenter Straßenleitsysteme ihre Straßen sicherer und effizienter gestalten und zumindest bei LKWs Mautstaffelungen auf Grundlage der Emissionen vornehmen. Mit dem ökologisch begrüßenswerten Ziel, vermehrt Warentransport von der Straße auf die Schiene zu verlegen, kann dies einen Lösungsansatz darstellen – dies jedoch mit dem Effekt, dass Straßenbetreibern dadurch Profite entgehen. Auch Ladestationen für Elektroautos werden immer häufiger bereitgestellt. Gerade als zentraler Akteur der Mobilitätswende, der die dringend benötigte Infrastruktur für e-Mobilitätslösungen bereitstellt, geschieht dies bei privaten Straßenbetreibern aber noch immer in ungenügendem Ausmaß. Für Schienennetzbetreiber sind nach wie vor die Elektrifizierung der Strecke und die Frage um die Herkunft des bereitgestellten Stroms von zentraler Bedeutung. Aber auch die Sicherheit von Bahnübergängen und die Instandhaltung der Infrastruktur, beides Faktoren, die in der Vergangenheit Menschenleben kosteten, werden häufig durch Aktionspläne angegangen. Häfen konzentrieren sich vermehrt auf einen Wechsel von ehemals dieselbetriebenen Anlagen wie Kränen hin zu elektrifizierten Lösungen. Auf moderneren Häfen spielt auch die Automatisierung und Digitalisierung eine immer größere Rolle, durch die etwa per Datenaustausch von Schiffen, Häfen und den angebundenen Inland-Logistikunternehmen weitere Effizienz- und Energiesparpotentiale gesehen werden. Wie auch bei den Straßenbetreibern bleibt aber die Arbeitssicherheit ein zentrales Thema, das gerade durch wiederkehrende Todesfälle auf Hafenanlagen weiter unterstrichen wird.

Durchschnittliche Gesamtbewertung der Unternehmen ausgewählter Branchen im Vergleich; Basis: ISS-oekom Performance Score (OPS); Skala: 0 bis 100 (Bestbewertung)



### Nachhaltigkeitsperformance

Mit einem ISS-oekom Performance Score (OPS) von 31,73 auf einer Skala von 0 (schlechteste Performance) bis 100 liegt die Transportinfrastrukturbranche im oberen Mittelfeld der Vergleichsgruppe, wenngleich nach oben noch deutliches Verbesserungspotential vorhanden ist. Dabei zeigt sich zweierlei: Zum einen liegen, verglichen mit dem Benchmark, innerhalb der Branche weniger Unternehmen im unteren OPS-Bereich (0–20), zum anderen sind verhältnismäßig viele Unternehmen

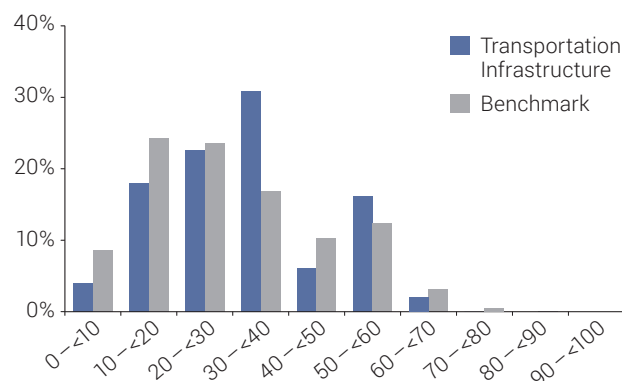
im oberen Mittelfeld (30–40) angesiedelt. Vielen Unternehmen in der Branche ist zu attestieren, dass sie sich mit Grundzügen der Nachhaltigkeitsherausforderungen auseinandersetzen und etwa im Gesundheits- und Sicherheitsmanagement sowie durch Umweltmanagementsysteme Verbesserungen anstreben. Energiesparmaßnahmen, die Umweltauswirkungen verringern und langfristig auch Kosteneinsparungen bedeuten, werden oftmals systematisch angegangen. Allerdings bleibt

anzumerken, dass sich die Branche zu knapp 60 Prozent aus Hafen- und Flughafenbetreibern zusammensetzt. Diesen Unternehmen fällt es in der Regel leichter, zu Nachhaltigkeitsthemen Stellung zu beziehen, ohne dabei nur auf einzelne Leuchtturmprojekte zu verweisen. So kann ein Flughafenbetreiber für seinen Flughafen etwa Sicherheit- oder Umweltmanagementsysteme leichter implementieren, zertifizieren und dabei seine kompletten Operationen abdecken, als es etwa ein Unternehmen mit vielen, global verstreuten, kleinen Standorten kann. Zudem beinhaltet die Branche mit Schienennetzbetreibern Unternehmen, die bereits alleine durch ihr Geschäftsmodell von ISS-oekom als nachhaltiger eingestuft werden.

## Kontroverse Geschäftspraktiken

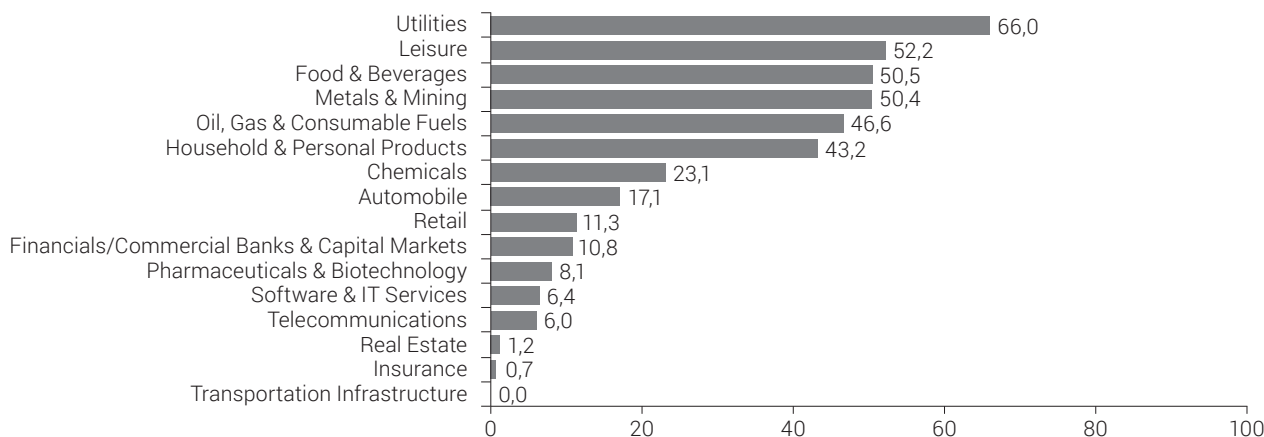
Auffällig ist, dass die Branche momentan keinerlei Kontroversen verzeichnet, die als Verstoß der Prinzipien des UN Global Compact zu werten sind. Hierfür können mehrere Gründe aufgeführt werden. Zum einen ist die Transportinfrastrukturbranche keine Branche, die stark im öffentlichen Fokus steht. Kontroversen werden jedoch oftmals durch Nichtregierungsorganisationen und Journalisten öffentlich, die häufiger Unternehmen aus exponierten Sektoren wie beispielsweise aus der Elektronik-, Fischerei- oder Textilbranche beleuchten. Bauvorhaben werden zudem in vielen Fällen an Subunternehmer ausgelagert, wodurch Verstöße gegen UNGC-Kriterien schwer den Unternehmen der Branche zuzuordnen sind. Zwar gibt es vereinzelte Verdachtsfälle von Verletzungen der Global-Com-

Verteilung der Ratings der Branche im Vergleich zum Durchschnitt des ISS-oekom Universe; Basis: ISS-oekom Performance Score (OPS); Skala: 0 bis 100 (Bestbewertung); in %



pact-Prinzipien, die etwa bei Häfen aus dem südostasiatischen Raum zu Tage treten. Diese lassen sich jedoch aufgrund der dünnen Beweislage selten bestätigen. Durch die Abhängigkeit von Aufträgen der öffentlichen Hand ist die Transportinfrastrukturbranche bei ISS-oekom als risikoreich in Bezug auf Korruption eingestuft. Auch hier sind jedoch nur Verdachtsfälle verzeichnet und lassen sich aufgrund der jetzigen Beweislage nicht schwerwiegender bewerten.

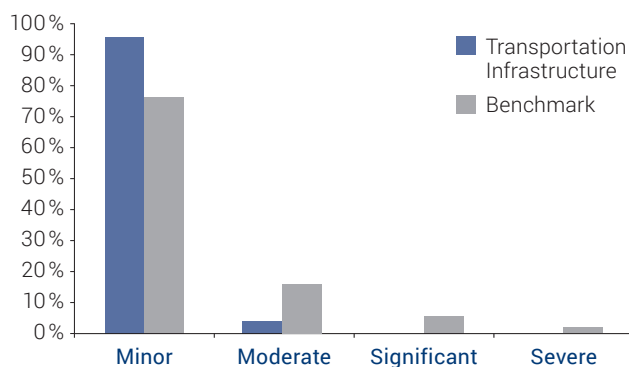
Anteil der kontroversen Praktiken pro Branche (Basis: Prinzipien des UN Global Compact); in %



## ISS-oekom Controversy Monitor

Auch im ISS-oekom Controversy Monitor zeigt sich die Branche als wenig kontrovers. Bei keinem der Unternehmen wird eine als severe oder significant eingestufte Kontroverse verzeichnet. Über 95 Prozent fallen unter die Kategorie minor. Die wenigen Kontroversen der Branche liegen im Bereich von Arbeitsunfällen von Hafentarifarbeitern und beauftragten Bauarbeitern oder bei Personenschäden durch Zugunglücke. Das Industry Risk Level der Branche liegt damit insgesamt bei »Minor«.

Verteilung der Unternehmen der Branche nach ISS-oekom Controversy Level im Vergleich; in %



## Untersuchungsfelder im ISS-oekom Corporate Rating Transportation Infrastructure

Mitarbeiter und Zulieferer	Gesellschaft und Produktverantwortung	Corporate Governance und Wirtschaftsethik	Environmental Management	Produkte und Dienstleistungen	Öko-Effizienz
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinigungsfreiheit</li> <li>Chancengleichheit</li> <li>Sicherheit und Gesundheit</li> <li>Work-Life Balance</li> <li>Arbeitsplatzsicherheit</li> <li>Aus- und Weiterbildung</li> <li>Management von Arbeitsrechten in der Lieferkette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutz der Menschenrechte</li> <li>Gesellschaftliches Engagement</li> <li>Politische Einflussnahme und Transparenz</li> <li>Dialog mit Stakeholder-Gruppen</li> <li>Soziale Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien</li> <li>Aktionärsrechte</li> <li>Transparenz bezüglich der Vorstandsgehälter</li> <li>Aktionärsstruktur</li> <li>Ethische Wirtschaftspraktiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltmanagementsystem</li> <li>Energiemanagement</li> <li>Klimaschutzstrategie</li> <li>Geschäftsreisen und Transport</li> <li>Waserrisiko und Impact</li> <li>Umweltmanagement in der Lieferkette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verantwortliche Landnutzung und Biodiversitätsmanagement</li> <li>Gebäudelebenszyklus</li> <li>Bau, Wartung und Abriss von Infrastruktur</li> <li>Transportbedingte Emissionen (Luft und Lärm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeffizienz</li> <li>Treibhausgasintensität</li> <li>Wasserintensität</li> <li>Abfallintensität</li> </ul>

### Hintergrund: das ISS-oekom Corporate Rating

Das ISS-oekom Universum umfasst derzeit über 6.200 Emittenten – davon fast 3.900 Unternehmen und 5.500 assoziierte Emittenten sowie 56 Länder, die EU und 700 assoziierte untergeordnete Gebietskörperschaften. Grundlage dieses Reports sind die Bewertungen von rund 3.900 Unternehmen, zu denen im Rahmen des ISS-oekom Corporate Ratings detaillierte Ratinginformationen vorliegen. Zusätzlich umfasst das ISS-oekom Universe nicht börsennotierte Bond-Emittenten sowie Unternehmen aus Branchen, deren Produkte einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung liefern, z. B. aus den Bereichen erneuerbare Energien. Im Rahmen

des ISS-oekom Corporate Ratings von ISS-oekom werden Unternehmen im Hinblick auf ihre sozialen, umwelt- und governancebezogenen Leistungen bewertet. Das Rating erfolgt auf der Basis von bis zu 100 Einzelkriterien, von denen rund ein Drittel branchenspezifische Aspekte bewertet, insbesondere die soziale und/oder umweltbezogene Qualität der Produktion und Produkte. Informationsquellen für die Erstellung der Corporate Ratings sind zum einen die Unternehmen selbst, zum anderen unabhängige Quellen, z. B. Umwelt- und Verbraucherverbände. Die Ergebnisse des ISS-oekom Corporate Ratings werden in detaillierten Rating Reports dokumentiert.

Über die Einzelergebnisse der analysierten Unternehmen können Sie sich über unsere Datenbanklösung ORBIT – oekom Responsibility Benchmarking & Information Tool informieren. ORBIT gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der Branche und

ermöglicht ein nutzerfreundliches Benchmarking mit einer individuell zusammengestellten Peer Group auf Ebene aller Einzelindikatoren. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zu diesem Angebot zu.

### Über ISS-oekom

Seit März 2018 gehört ISS-oekom zu Institutional Shareholder Services ISS, dem weltweit größten Pure Player im Bereich Corporate Governance und Responsible Investment. Ursprünglich 1993 gegründet und bislang unter dem Namen oekom research bekannt, ist ISS-oekom eine der weltweit führenden ESG Research- und Ratingagenturen mit einer etablierten Ratingmethodik und hoher Anerkennung am Markt. ISS-oekom analysiert die wichtigsten Aktien- und Anleiheemittenten

weltweit hinsichtlich ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen. Als erfahrener Partner von institutionellen Investoren und Finanzdienstleistern hilft ISS-oekom mit seinen Produkten und Dienstleistungen nachhaltigkeitsrelevante Investitionschancen und -risiken zu identifizieren. ISS-oekom wird von Robert Haßler, dem ehemaligen CEO und Mitbegründer von oekom research, geleitet.



Amery Gülker  
Analyst  
Branchenverantwortung  
Transportation Infrastructure

Kontakt  
ISS-oekom  
oekom research AG  
Goethestraße 28  
D-80336 München

Tel. +49 (0)89 544184 90  
[www.oekom-research.com](http://www.oekom-research.com)  
[www.issgovernance.com](http://www.issgovernance.com)

### Disclaimer

Copyright © 2018 Institutional Shareholder Services Inc. (»ISS«). Die oekom research AG ist ein Tochterunternehmen von ISS. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum von ISS oder seiner Tochtergesellschaften. Die Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von ISS weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dieses Dokument wurde weder bei der United States Securities and Exchange Commission (US SEC) oder einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht noch von dieser genehmigt. Obwohl ISS und/oder seine Tochtergesellschaften bei der Erstellung dieses Berichts mit der gebotenen Sorgfalt vorgegangen sind, wird keine ausdrückliche oder implizierte Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen gegeben. Zudem wird keine Haftung für die Folgen übernommen, die sich aus dem Berücksichtigen der Informationen für Investitionen oder andere Zwecke ergeben. Insbesondere stellen die Recherchen, Analysen und Schlussfolgerungen weder ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Beratung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, noch sind sie dazu bestimmt, Stimmen oder Vollmachten einzuholen.

Bildnachweis: © Fotolia Kalyakan